

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anzeigen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kaufanzeigen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Gesamtsammlungen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Abkatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vatern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
Subscription \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No. 7. Münster, Sask., Donnerstag, den 2. April 1914. Fortlaufende No. 527

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der Provinzialverband der Deut-
schen, dem vornehmlich die Deut-
schen nichtkatholischer Konfession
angehören, hat auf seiner Konven-
tion in der Stadthalle zu Regina
legte Woche folgende Resolution an-
genommen: „Da es Tatsache ist,
daß die Prohibitionisten der Provinz
eine aggressive und gewissenlose
Agitation betreiben, um dadurch
eine große Zahl unserer Mitbürger
finanziell zugrunde zu richten und
der persönlichen Freiheit Gewalt
anzutun, so sei beschlossen, daß die
Konvention sich absolut gegen eine
derartige Agitation erkläre und daß
sie sich zugunsten einer fortwähren-
den Verbesserung im Hotelwesen
auspricht und zu diesem Zwecke
den Hotelbesitzern die Einführung
des deutschen Systems von Restau-
rants und lizenzierten Cafés em-
pfehle, wie folches Herr Gerhard
Ems von Wollstein in der jüngsten
Legislaturperiode vorgebracht hat.“
Die diesjährige Werbestellung wird
in den Tagen vom 18. bis 20. April
auf den Reginaer Ausstellungsgelände
stattfinden. Der Stadtrat von Re-
gina hat sich bereit erklärt, das Un-
ternehmen finanziell zu unterstützen.
E. H. Berry, der bisher in der
gleichen Eigenschaft in Brandon tätig
war, ist zum neuen Polizeichef
von Regina mit einem Jahresge-
halt von \$3000 angestellt worden
und wird diesen Posten am 1. Mai
antreten. Der amtierende Polizei-
chef Wood wird unter seinem neuen
Vorgesetzten als Deputy mit einem
Jahresgehalt von \$2000 fungieren.

Alberta.

Die von 300 Abgeordneten kürzlich
in Calgary abgehaltene Konvention
der Vertreter der Local Improve-
ment Districts und ländlicher Mu-
nicipalitäten der Provinz wurde
durch eine bemerkenswerte Rede
von dem Minister für Municipalität-
ten, Wilfrid Warry, eröffnet,
der ausführte, daß die Tage der
ländlichen Distrikte gezählt seien
und bald den ländlichen Municipalität-
en Platz machen würden, da
diese von größerem Vorteile für die
ländlichen Bezirke seien. Er kon-
statirte, daß Wegebau-Vorhaben
von den Municipalitäten ernannt
worden seien, die einen Kurzus in
Wegebau durchzumachen hätten,
auch sei es die Pflicht der Regie-
rung, lokale Behörden zu schaffen.
Er führte ferner aus, daß viele der
Municipalitäten den Kampf gegen
schädliches Unkraut mit Erfolg auf-
nehmen. Folgende Beamte wurden
gewählt: Zu Ehrenpräsidenten W.
T. Major und W. L. Gariety, Mi-
nister; zum Präsidenten H. Green-
field, Westlock; zum Vizepräsidenten
J. H. Lamb, Youngstown; zu
Direktoren H. W. Bright, Macleod,
und B. P. Cude, Red Deer.

Manitoba.

Mehrere Tugend-Menschen, meist
Baroangestellte, schwebten in Le-
bensgefahr, als am 23. März das
siebenstöckige Scott-Gebäude im
Herzen von Winnipeg in Brand ge-
riet. Alle, die sich in den oberen
Stockwerken befanden, mußten, um
ihren Leben zu retten, aus den Fen-
stern in die von den Feuerwehr-
männern gehaltenen Fangnetze her-
unterpringen. Das Gebäude wurde
von der Feuerwehr unter Ströme
von Wasser gesteckt. Der Schaden
wird auf \$150,000 berechnet. Viele

Ver. Staaten.

Washington.

Washington. In einem so-
eben veröffentlichten Farmers'
Bulletin legt das landwirtschaft-
liche Departement dar, daß das
jenseitige der zollfreien Einfuhr
monatlich zu Millionen Pfunden
nach den Ver. Staaten kommende
argentinische Rindfleisch zum bei-
weitern größten Teil unter der
Kontrolle der Chicagoer Schlach-
thausgesellschaften steht. Allgemein
wird zwar angenommen, daß in
Folge der Einfuhr des argentinischen
Rindfleischs der Fleischpreis in
den Ver. Staaten etwas gesun-
ken sind, aber die Schrift weist
darauf hin, daß die unter amerika-
nischer Kontrolle stehenden Gesell-
schaften in Argentinien das argen-
tinische Fleisch schwerlich dazu
benutzen würden, um die Preise
des Chicagoer Rindfleischs herunter
zu drücken. Zur Zeit bestehen in
Buenos Aires und Umgegend
neuen Anlagen, welche sich mit dem
Ausschlachten und dem Kühlen und
Gezerieren von Rindfleisch für den
Export beschäftigen und davon
gehören fünf Chicagoer Firmen
und werden von diesen betrieben.
Durch den Import aus Argentinien
ist die Zufuhr der Ver. Staaten an
ausgeschlachtetem Rindfleisch nach
den neuesten Daten ein wenig über
1 Prozent vermehrt worden. Etwas
von dem Fleisch stammt aus den
britischen frigorificos in Buenos
Aires, der größte Teil kommt
aber aus den dortigen Anlagen der
Chicagoer Schlachthaus-Firmen.
Durchschnittlich werden aus Argen-
tinien monatlich neun Millionen
Pfund Fleisch zur Zeit eingeführt
und der Import stieg sich im Okto-
ber auf 2,069,794, im November
auf 3,988,898, im Dezember auf
9,440,488 und im Januar auf
8,935,797 Pfund.

Ontario.

Der 50. Jahrestag der Gründung
der canadischen Konföderation, soll
im Jahre 1917 in entsprechender
Weise gefeiert werden, wie Premier
Borden dem Parlament mitteilte.
In welcher Weise jedoch die Fest-
lichkeit begangen werden soll, konnte
der Premier, vorläufig noch nicht
angeben.
Wie verlautet, soll das Salär des
canadischen Hochkommissärs in Lon-
don, England, erhöht werden. Sir
Charles Tupper bekam \$10,000 per
Jahr, und auch der neulich verstor-
bene Hochkommissär, Lord Strath-
cona, erhielt den gleichen Betrag.
Der Lebensunterhalt ist während
der letzten Jahre jedoch bedeutend
gestiegen, und es ist nicht unwahr-
scheinlich, daß in den supplementa-
rischen Voranschlägen das Salär
des Hochkommissärs auf \$30,000
per Jahr erhöht werden wird. Da-
durch würde derselbe das höchste
Gehalt von irgend einem canadischen
Beamten erhalten. Hr. Guter-
ius, General-Manager der Inter-
colonial Eisenbahn, sieht zurzeit mit
\$20,000 per Jahr an der Spitze.
Voranschläglich wird Premier Mc-
Bride von British Columbia der
nächste Hochkommissär werden.

Wie unlängst berichtet wurde,
trägt sich die Canadian Pacific-Ei-
senbahn mit dem Gedanken, die
Canadian Northern aufzukaufen.
Das Gerücht geht, die Regierung
habe beschlossen, weitere Unterstü-
tzung der C.N.R. in der jetzigen
Saison abzuschlagen. Der C.N.R.
ist mitgeteilt worden, sie könne
höchstens auf eine weitere Garantie
ihrer Aktien rechnen. Und eine der-
artige Hilfe würde bei der augen-
blicklichen Lage des Geldmarktes
für die C.N.R. nicht ausreichend
sein. Ueber die Beträge usw.,
welche die Canadian Northern Ei-
senbahn bis jetzt erhalten hat, gibt
Sir William Mackenzie in einem
von Ottawa aus veröffentlichten
Berichte folgende nähere Auskunft:
„Die Canadian Northern erwartet
bis zum Ende des Jahres 1914
9943 Meilen Eisenbahnen vollendet
zu haben. 8694 Meilen sind voll-
endet und 7152 im Betriebe. Die
Gesamtkosten für den Bau der Bahn
und deren Ausrüstung belaufen sich
bis zum 31. Dezember 1913 auf
\$303,319,232. Von der Dominion,
den Provinzial-Regierungen und
den Municipalitäten erhielten die
Gesellschaften, die das Canadian
Northern Eisenbahnsystem bilden,
und während sie unter der Kon-
trolle von Mackenzie Mann und
Company standen, \$20,992,566 in
Bar-Subventionen.“ Reicht obigen
Beträgen hat die C.N.R.-Gesell-
schaft auch Landbewilligungen er-
langt, die sich im ganzen auf 6,749,
340 Acre belaufen. Durch den Ver-
kauf von Bonds, die von verschie-
denen Regierungen garantiert sind,

Ver. Staaten.

Washington.

Washington. In einem so-
eben veröffentlichten Farmers'
Bulletin legt das landwirtschaft-
liche Departement dar, daß das
jenseitige der zollfreien Einfuhr
monatlich zu Millionen Pfunden
nach den Ver. Staaten kommende
argentinische Rindfleisch zum bei-
weitern größten Teil unter der
Kontrolle der Chicagoer Schlach-
thausgesellschaften steht. Allgemein
wird zwar angenommen, daß in
Folge der Einfuhr des argentinischen
Rindfleischs der Fleischpreis in
den Ver. Staaten etwas gesun-
ken sind, aber die Schrift weist
darauf hin, daß die unter amerika-
nischer Kontrolle stehenden Gesell-
schaften in Argentinien das argen-
tinische Fleisch schwerlich dazu
benutzen würden, um die Preise
des Chicagoer Rindfleischs herunter
zu drücken. Zur Zeit bestehen in
Buenos Aires und Umgegend
neuen Anlagen, welche sich mit dem
Ausschlachten und dem Kühlen und
Gezerieren von Rindfleisch für den
Export beschäftigen und davon
gehören fünf Chicagoer Firmen
und werden von diesen betrieben.
Durch den Import aus Argentinien
ist die Zufuhr der Ver. Staaten an
ausgeschlachtetem Rindfleisch nach
den neuesten Daten ein wenig über
1 Prozent vermehrt worden. Etwas
von dem Fleisch stammt aus den
britischen frigorificos in Buenos
Aires, der größte Teil kommt
aber aus den dortigen Anlagen der
Chicagoer Schlachthaus-Firmen.
Durchschnittlich werden aus Argen-
tinien monatlich neun Millionen
Pfund Fleisch zur Zeit eingeführt
und der Import stieg sich im Okto-
ber auf 2,069,794, im November
auf 3,988,898, im Dezember auf
9,440,488 und im Januar auf
8,935,797 Pfund.

London.

London. England. Die Home
Rule-Frage hatte sich in den letzten
Tagen derart zugespitzt, daß für das
britische Königreich eine schwere
Krisis bevorzustehen schien. Die
Ulsterleute zeigen sich hartnäckiger
denn je und halten sich fortgesetzt
kriegsbereit. Die Hauptchwierig-
keit schien für die Regierung, die
sich so tapfer auf dem Boden ihrer
Zusicherungen an die irischen Füh-
rer hält, dadurch heraufbeschworen
zu werden, daß eine Anzahl von
den in Irland stationierten Arme-
e Offizieren ihre unter gewissen Um-
ständen die Gefolgschaft verweigern
würden. Wie sich aber herausstellte,
hatten diese Offiziere unter dem
Einfluß eines Mißverständnisses
gehandelt. Trotzdem führte die
Vorgehen die Resignation des
kriegsmüden Lorden herbei.
Auch befindet man eine Auflösung
des Parlamentes.
Merkwürdig. Wiederprechende
Berichte laufen aus London ein.
Sowohl die Rebellen unter Anfüh-
rung des Banditen Wills als auch
die konstitutionalistischen behaupten,
daß sie einen Sieg errungen haben.
Aber soviel steht fest, daß in Ire-
land ein heftiger Kampf stattge-
funden hat.
149 als Meuterei verhaftete
Regierungssoldaten wurden du-
gendweise aus dem Gefängnis in
Jozutla geholt, gegen eine Mauer
gestellt, und standrechtlich erschossen.
Im Zeitraum von kaum einer hal-
ben Stunde war Alles vorüber,
die Leichen wurden sofort einge-
scharrt.

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Am
24. März feierte der hochw. P. Dan-
burand, O. M. I., seinen 96. Geburts-
tag. Er ist das älteste Mitglied der
Genossenschaft der P. B. Oblaten,
schon 73 Jahre Priester und auch
der älteste Priester in Canada.
Bismarck, N. D. Das rühm-
lichst bekannte St. Alexius Hospital
in Bismarck, das von den Chro-
w. Benedictinern aus St. Joseph,
Minn., geleitet wird, konnte schon

Ver. Staaten.

St. Petersburg, N. H.

St. Petersburg, N. H. Russische Zeitungen veröffentlichten
jetzt die einzelnen Punkte der
Allianz zwischen Serbien, Griechen-
land und Montenegro, die auf dem
Vertrage von Bukarest basiert.
Wird eines dieser drei Länder an-
gegriffen, sind die beiden anderen
verpflichtet, dem Bedrängten beizu-
stehen. In drei Jahren muß Ser-
bien im Stande sein 450,000,
Griechenland 380,000 und Mon-
tenegro 60,000 Mann zu stellen.
Die Allianz scheint in erster Linie
gegen Bulgarien gerichtet zu sein.

Sophia, Bulgarien. Die Ameri-
kanische der Königin Cleonore von
Bulgarien ist beschlossene Sache,
und die Reisepläne sind endgültig
gefaßt. Am 21. Mai erfolgt die
Abfahrt auf dem Dampfer „Kaiserin
Auguste Viktoria“ von Hamburg
nach New York. Auch König Ferdi-
nand plant einen Besuch der Ver.
Staaten, aber nicht mehr in diesem
Jahre. Wenn es die Staatsge-
schäfte erlauben, wird er sich die
Panama-Pacific-Ausstellung in
San Francisco ansehen.

London, England. Die Home
Rule-Frage hatte sich in den letzten
Tagen derart zugespitzt, daß für das
britische Königreich eine schwere
Krisis bevorzustehen schien. Die
Ulsterleute zeigen sich hartnäckiger
denn je und halten sich fortgesetzt
kriegsbereit. Die Hauptchwierig-
keit schien für die Regierung, die
sich so tapfer auf dem Boden ihrer
Zusicherungen an die irischen Füh-
rer hält, dadurch heraufbeschworen
zu werden, daß eine Anzahl von
den in Irland stationierten Arme-
e Offizieren ihre unter gewissen Um-
ständen die Gefolgschaft verweigern
würden. Wie sich aber herausstellte,
hatten diese Offiziere unter dem
Einfluß eines Mißverständnisses
gehandelt. Trotzdem führte die
Vorgehen die Resignation des
kriegsmüden Lorden herbei.
Auch befindet man eine Auflösung
des Parlamentes.
Merkwürdig. Wiederprechende
Berichte laufen aus London ein.
Sowohl die Rebellen unter Anfüh-
rung des Banditen Wills als auch
die konstitutionalistischen behaupten,
daß sie einen Sieg errungen haben.
Aber soviel steht fest, daß in Ire-
land ein heftiger Kampf stattge-
funden hat.
149 als Meuterei verhaftete
Regierungssoldaten wurden du-
gendweise aus dem Gefängnis in
Jozutla geholt, gegen eine Mauer
gestellt, und standrechtlich erschossen.
Im Zeitraum von kaum einer hal-
ben Stunde war Alles vorüber,
die Leichen wurden sofort einge-
scharrt.

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Am
24. März feierte der hochw. P. Dan-
burand, O. M. I., seinen 96. Geburts-
tag. Er ist das älteste Mitglied der
Genossenschaft der P. B. Oblaten,
schon 73 Jahre Priester und auch
der älteste Priester in Canada.
Bismarck, N. D. Das rühm-
lichst bekannte St. Alexius Hospital
in Bismarck, das von den Chro-
w. Benedictinern aus St. Joseph,
Minn., geleitet wird, konnte schon

Ver. Staaten.

St. Paul, Minn.

St. Paul, Minn. Ein präch-
tiges neues Pfarrschulgebäude soll
für die Cathedral und die St. Jo-
sephs-Gemeinde, die künftig eine
Gemeinde bilden werden, errichtet
werden. Die Kosten der Schule
werden auf \$100,000 veranschlagt.
Der Kontrakt für den Bau wurde
legte Woche vergeben; Preis \$92,
900. — Ferner wurde der Kontrakt
für einen großen Neubau des St.
Thomas-Kollegs vergeben. Das
Gebäude soll eine Erzerz- und
Turnhalle, Klubzimmer usw. ent-
halten, ein Bodensfläche von 230 bei
100 Fuß bedecken und über \$70,000
kosten. — Im Hamline-District soll
eine neue katholische Gemeinde or-
ganisiert werden. Mit dem Bau
einer Kirche will man im nächsten
Herbst beginnen.

Cleveland, O. Zu Rotting-
ham wurde am 18. März die chro-
w. Mutter des Klosters der Ursuline-
rinnen, Villa Angela, zu Grabe ge-
tragen. Die Verstorbene gehörte
dem Orden über 60 Jahre lang an.
Sie war in Deutschland geboren
und erreichte ein Alter von 81
Jahren.

Kidgley, Md. Hier ist am 8.
März der hochw. Benedictinervater
Ferdinand Wolf, Kaplan am St.
Gertrude-Kloster, ein Bruder des
hochwürdigsten Abtes Immacu-
latus Wolf von der St. Benedictus-
Abtei, Atchison, Kansas, im 81. Le-
bensjahre gestorben. Der Verstor-
bene war geboren am 29. Januar
1834 zu Schmidheim, Rheinland,
war im Lande seit dem 24. Mai
1851 und wurde am 22. Dezember
1869 zu Pittsburg, Pa., zum Prie-
ster geweiht.

San Francisco, Cal. Am
15. März ist nach etwa zehnwochen-
langer Krankheit der chro-
w. Bruder
Adrian Beyer, S. F. M., im Alter
von nahezu 78 Jahren gestorben.
Mit ihm verliert der Orden einen
seiner bedeutendsten Architekten und
Baumeister, dessen Amt in alle Teile
der Ver. Staaten gedrungen. Gleich-
zeitig war aber auch die Pflichten-
erfüllung und Frömmigkeit des ver-
storbenen Ordensmannes. Er war
ein Mann, an dem sich jeder Mann
erbahnen konnte, ja mußte, erklärte
ein Ordenspriester. Der chro-
w. Bruder Adrian Beyer, S. F. M.,
war am 14. April 1836 zu Harie-
winkel, Regierungsbezirk Münster
in Westfalen, geboren, wo er seine
erste Schulbildung genoss. Am 3.
Dezember 1858 erhielt er im Klo-
ster zu Warendorf, Westfalen, das
Ordenskleid. Schon im Jahre 1862
wurde der junge Ordensmann von
seinen Oberen nach Amerika ge-
schickt. An die 42 Jahre gehörte er
dem St. Antonius-Kloster in St.
Louis an, von wo er seine verschie-
denen Reisen unternahm, um seines
Amtes als Architekt zu walten.
Diese Tätigkeit erstreckte sich weit
über die Grenzen des Ordens hin-
aus. In den verschiedensten Teilen
der Ver. Staaten stehen Gottes-
häuser, deren Pläne er entworfen,
deren Ausführung er vielfach als
Baumeister leitete. Am 13. Dezem-
ber 1908 wurde in der St. Louise
St. Antonius-Gemeinde das goldene
Ordensjubiläum des nunmehr Ver-

Ver. Staaten.

St. Paul, Minn.

St. Paul, Minn. Ein präch-
tiges neues Pfarrschulgebäude soll
für die Cathedral und die St. Jo-
sephs-Gemeinde, die künftig eine
Gemeinde bilden werden, errichtet
werden. Die Kosten der Schule
werden auf \$100,000 veranschlagt.
Der Kontrakt für den Bau wurde
legte Woche vergeben; Preis \$92,
900. — Ferner wurde der Kontrakt
für einen großen Neubau des St.
Thomas-Kollegs vergeben. Das
Gebäude soll eine Erzerz- und
Turnhalle, Klubzimmer usw. ent-
halten, ein Bodensfläche von 230 bei
100 Fuß bedecken und über \$70,000
kosten. — Im Hamline-District soll
eine neue katholische Gemeinde or-
ganisiert werden. Mit dem Bau
einer Kirche will man im nächsten
Herbst beginnen.

Cleveland, O. Zu Rotting-
ham wurde am 18. März die chro-
w. Mutter des Klosters der Ursuline-
rinnen, Villa Angela, zu Grabe ge-
tragen. Die Verstorbene gehörte
dem Orden über 60 Jahre lang an.
Sie war in Deutschland geboren
und erreichte ein Alter von 81
Jahren.

Kidgley, Md. Hier ist am 8.
März der hochw. Benedictinervater
Ferdinand Wolf, Kaplan am St.
Gertrude-Kloster, ein Bruder des
hochwürdigsten Abtes Immacu-
latus Wolf von der St. Benedictus-
Abtei, Atchison, Kansas, im 81. Le-
bensjahre gestorben. Der Verstor-
bene war geboren am 29. Januar
1834 zu Schmidheim, Rheinland,
war im Lande seit dem 24. Mai
1851 und wurde am 22. Dezember
1869 zu Pittsburg, Pa., zum Prie-
ster geweiht.

San Francisco, Cal. Am
15. März ist nach etwa zehnwochen-
langer Krankheit der chro-
w. Bruder
Adrian Beyer, S. F. M., im Alter
von nahezu 78 Jahren gestorben.
Mit ihm verliert der Orden einen
seiner bedeutendsten Architekten und
Baumeister, dessen Amt in alle Teile
der Ver. Staaten gedrungen. Gleich-
zeitig war aber auch die Pflichten-
erfüllung und Frömmigkeit des ver-
storbenen Ordensmannes. Er war
ein Mann, an dem sich jeder Mann
erbahnen konnte, ja mußte, erklärte
ein Ordenspriester. Der chro-
w. Bruder Adrian Beyer, S. F. M.,
war am 14. April 1836 zu Harie-
winkel, Regierungsbezirk Münster
in Westfalen, geboren, wo er seine
erste Schulbildung genoss. Am 3.
Dezember 1858 erhielt er im Klo-
ster zu Warendorf, Westfalen, das
Ordenskleid. Schon im Jahre 1862
wurde der junge Ordensmann von
seinen Oberen nach Amerika ge-
schickt. An die 42 Jahre gehörte er
dem St. Antonius-Kloster in St.
Louis an, von wo er seine verschie-
denen Reisen unternahm, um seines
Amtes als Architekt zu walten.
Diese Tätigkeit erstreckte sich weit
über die Grenzen des Ordens hin-
aus. In den verschiedensten Teilen
der Ver. Staaten stehen Gottes-
häuser, deren Pläne er entworfen,
deren Ausführung er vielfach als
Baumeister leitete. Am 13. Dezem-
ber 1908 wurde in der St. Louise
St. Antonius-Gemeinde das goldene
Ordensjubiläum des nunmehr Ver-

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Am
24. März feierte der hochw. P. Dan-
burand, O. M. I., seinen 96. Geburts-
tag. Er ist das älteste Mitglied der
Genossenschaft der P. B. Oblaten,
schon 73 Jahre Priester und auch
der älteste Priester in Canada.
Bismarck, N. D. Das rühm-
lichst bekannte St. Alexius Hospital
in Bismarck, das von den Chro-
w. Benedictinern aus St. Joseph,
Minn., geleitet wird, konnte schon

Ver. Staaten.

St. Paul, Minn.

St. Paul, Minn. Ein präch-
tiges neues Pfarrschulgebäude soll
für die Cathedral und die St. Jo-
sephs-Gemeinde, die künftig eine
Gemeinde bilden werden, errichtet
werden. Die Kosten der Schule
werden auf \$100,000 veranschlagt.
Der Kontrakt für den Bau wurde
legte Woche vergeben; Preis \$92,
900. — Ferner wurde der Kontrakt
für einen großen Neubau des St.
Thomas-Kollegs vergeben. Das
Gebäude soll eine Erzerz- und
Turnhalle, Klubzimmer usw. ent-
halten, ein Bodensfläche von 230 bei
100 Fuß bedecken und über \$70,000
kosten. — Im Hamline-District soll
eine neue katholische Gemeinde or-
ganisiert werden. Mit dem Bau
einer Kirche will man im nächsten
Herbst beginnen.

Cleveland, O. Zu Rotting-
ham wurde am 18. März die chro-
w. Mutter des Klosters der Ursuline-
rinnen, Villa Angela, zu Grabe ge-
tragen. Die Verstorbene gehörte
dem Orden über 60 Jahre lang an.
Sie war in Deutschland geboren
und erreichte ein Alter von 81
Jahren.

Kidgley, Md. Hier ist am 8.
März der hochw. Benedictinervater
Ferdinand Wolf, Kaplan am St.
Gertrude-Kloster, ein Bruder des
hochwürdigsten Abtes Immacu-
latus Wolf von der St. Benedictus-
Abtei, Atchison, Kansas, im 81. Le-
bensjahre gestorben. Der Verstor-
bene war geboren am 29. Januar
1834 zu Schmidheim, Rheinland,
war im Lande seit dem 24. Mai
1851 und wurde am 22. Dezember
1869 zu Pittsburg, Pa., zum Prie-
ster geweiht.

San Francisco, Cal. Am
15. März ist nach etwa zehnwochen-
langer Krankheit der chro-
w. Bruder
Adrian Beyer, S. F. M., im Alter
von nahezu 78 Jahren gestorben.
Mit ihm verliert der Orden einen
seiner bedeutendsten Architekten und
Baumeister, dessen Amt in alle Teile
der Ver. Staaten gedrungen. Gleich-
zeitig war aber auch die Pflichten-
erfüllung und Frömmigkeit des ver-
storbenen Ordensmannes. Er war
ein Mann, an dem sich jeder Mann
erbahnen konnte, ja mußte, erklärte
ein Ordenspriester. Der chro-
w. Bruder Adrian Beyer, S. F. M.,
war am 14. April 1836 zu Harie-
winkel, Regierungsbezirk Münster
in Westfalen, geboren, wo er seine
erste Schulbildung genoss. Am 3.
Dezember 1858 erhielt er im Klo-
ster zu Warendorf, Westfalen, das
Ordenskleid. Schon im Jahre 1862
wurde der junge Ordensmann von
seinen Oberen nach Amerika ge-
schickt. An die 42 Jahre gehörte er
dem St. Antonius-Kloster in St.
Louis an, von wo er seine verschie-
denen Reisen unternahm, um seines
Amtes als Architekt zu walten.
Diese Tätigkeit erstreckte sich weit
über die Grenzen des Ordens hin-
aus. In den verschiedensten Teilen
der Ver. Staaten stehen Gottes-
häuser, deren Pläne er entworfen,
deren Ausführung er vielfach als
Baumeister leitete. Am 13. Dezem-
ber 1908 wurde in der St. Louise
St. Antonius-Gemeinde das goldene
Ordensjubiläum des nunmehr Ver-

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Am
24. März feierte der hochw. P. Dan-
burand, O. M. I., seinen 96. Geburts-
tag. Er ist das älteste Mitglied der
Genossenschaft der P. B. Oblaten,
schon 73 Jahre Priester und auch
der älteste Priester in Canada.
Bismarck, N. D. Das rühm-
lichst bekannte St. Alexius Hospital
in Bismarck, das von den Chro-
w. Benedictinern aus St. Joseph,
Minn., geleitet wird, konnte schon